

*Bibliotheca su
bibliotheca*

V. 73

65, 212.

Die Nowgoroder Skra

nach der Rigaer Handschrift

herausgegeben

von

W. Schlüter.

71838

Jurjew (Dorpat).

Druck von C. Mattiesen.

1893.

ESTICA

A. 1400.

Die Nowgoroder Skra

nach der Rigaer Handschrift

herausgegeben

von

W. Schlüter.

7/838

[Sonderabdruck aus «Acta et commentationes Imp. Universitatis
Jurievensis (olim Dorpatensis)»].



Die dem Rigischen Stadtarchive gehörige Pergamenthandschrift der Nowgoroder Skra trägt auf der sonst unbeschriebenen Vorderseite des ersten Blattes rechts oben die Signatur *Moscowitica Fac. II. Cov. 5*, links oben die mit Bleistift geschriebene Nummer V, 10 und unten den gleichfalls mit Bleistift gemachten Vermerk 3^a Октября 1845 за № 80. Die innere Seite des letzten Blattes ist leer, auf der Rückseite steht von einer etwa dem 16. Jahrhundert angehörigen Hand in der Richtung von unten nach oben

Das Nowgardisch Recht

richtet unter und zum Teil an Stelle einer älteren fast ganz verblassten Aufschrift desselben Wortlautes.

Die Hs. ist 25 Cent. hoch bei 18,3 Cent. Breite und besteht aus zwei durchnähten und mit einander durch Fäden verbundenen Heften, deren erstes aus vier, das zweite aus zwei Lagen zusammengesetzt ist, so dass die ganze Hs. 12 Blätter = 24 Seiten enthält. Die Blätter sind nicht foliirt. Sämmtliche Seiten, auch die unbeschriebenen, sind mit je 24 Linien versehen; an beiden Seiten ist durch einen senkrechten Strich ein breiter Rand abgetrennt, die Höhe des so durch die Linien eingegrenzten Raumes beträgt 17,5 Cent., die Breite 13,6 Cent.

Auf der letzten beschriebenen Seite (fol. 11^b) sind nach dem Schlussworte des Textes *lude* drei Zeilen frei, dann folgen drei durch Rasur vollständig unleserlich gemachte Schriftzeilen; auch die unter der dritten Zeile

herlaufende stärkere Linie ist weggeschabt, während es fraglich ist, ob in der 22. Zeile noch etwas gestanden hat. Die abschliessende Linie unter der 23. Zeile ist erhalten. Ueber diese Rasur und die sich daraus ergebende Datirung (1296) der Hs. vgl. Frensdorff, Das statutarische Recht der deutschen Kaufleute in Nowgorod in den Abh. d. Göttinger Ges. d. W. 1886.

Die Hs. ist bis jetzt nicht im Druck veröffentlicht; die denselben Text, aber mit orthographischen und anderen Abweichungen, bietenden Lübecker und Kopenhagener Hss. sind in ihrem ersten Teile (Absatz 1—8) als Paralleltexte zu der ältesten Nowgoroder Skra abgedruckt bei Sartorius-Lappenberg, Urk. Gesch. der Hanse II, S. 16 ff., der zweite Teil (Abs. 8—56) der Lüb. Hs. unter Zufügung der wichtigsten Varianten der Kop. Hs. ib., S. 200 ff.; die Lüb. Hs. allein im Urkundenbuche der Stadt Lübeck I, 703 ff., der erste Theil (1—8) nur als Varianten zur ältesten Skra ib., 700—703, die Kopenhagener Hs. allein bei H. Behrmann, De Skra van Nougarden. Cop., 1828. Der Abdruck im Livländ. Urkundenb. VI, Nr. 3023 ist wie der VI, Nr. 2730 gegebene Text der ältesten Skra nur eine nicht einmal genaue Wiederholung des Textes bei Sartorius-L.

Die Hs. ist vortrefflich geschrieben und erhalten; die 23 zwischen den 24 Linien befindlichen Schriftzeilen stehen nicht genau auf den vorgezogenen Strichen, sondern etwas höher; selten geht ein Wort mit einzelnen Buchstaben über den Rand hinaus; Abbrechungszeichen am Ende der Zeile kennt die Hs. nicht; als Abkürzungszeichen kommen nur vor der Haken für *er*, *re* (28. 29. 54) *r* (*vo'wnnen* 39; in *vor'slan* 43, *de'* 49, *dh'* 15, *dh'* 25, *solue'* = *solues* 44 scheinen Fehler zu stecken) und der horizontale Strich, der stets sehr weit nach links gerückt ist, für *n* und *m*, ausserdem für *de* in *vn*; *pp* wird durch eine Ligatur ausgedrückt, *marc* meistens durch ein grösseres *m*

mit übergeschriebenem *a*. Die Schrift ist eine gleichmässige Minuskel, grosse Anfangsbuchstaben werden nur den Eigennamen gewährt: *Nu* 8. 8, *Nv* 2. 8. 53, *Nogarden* 1. 5. 53, *Nogharden* 3, *Rucen* 9; aber eben so häufig müssen sie sich mit kleinen begnügen: *nogarden* 53. Ueberschr. 1, *nogarder* 31, *nogardere* 8, *rige* 31, *estlande* 31, *rucen* 8. 9. 9, *fleminge* 9. Ausnahmslos mit kleinen Anfangsbuchstaben wird geschrieben *peter*, *petere*, *peteres*; ebenso die von Eigennamen abgeleiteten Adjectiva *dhudesch* öfter, *liuesch* 3, *engelsch* 9. — Die Initialen der Absätze, für welche der Raum zweier Zeilen freigelassen und auf den fünf ersten Seiten durch senkrechte Striche abgeteilt ist, fehlen, sind aber mit wenigen Ausnahmen (27. 33. 52. 53) am Rande mit flüchtiger Schrift angedeutet. Der erste Buchstabe nach der fehlenden Initiale ist meist etwas höher als die Textschrift und häufig in Majuskelschrift gegeben. Auch innerhalb der einzelnen Absätze zu Beginn des Satzes stehen grosse Anfangsbuchstaben, gewöhnlich durch einen grösseren Zwischenraum vom Vorhergehenden getrennt.

Als einziges Interpunktionsszeichen wird der Punkt verwendet. Er steht erstens regelmässig am Schluss der Sätze; nur selten fehlt er hier (z. B. 25 hinter *knecht*) inmitten des Absatzes, häufiger am Ende (6. 9. 13. 14. 16. 17. 22. 23. 24. 25. 28. 31. 34. 38. 39. 40. 43), oder wird wie hinter 2. 10. und 12 durch einen Strich ersetzt. Innerhalb der Satzgefüge steht der Punkt nach und vor Nebensätzen mit ziemlicher Regelmässigkeit; auch unselbstständige Satzteile werden nicht selten durch den Punkt abgeschieden z. B. *mit sinen cumpanen* 2, *oppe den heyligen* 10, *mit rechten ordelen* 34, *binnen verteyn nachten* 31, *in der segelinge* 52, *van suken* 46, *darna* 36, *dor be hof der ghemenheyt* 4, *oppe dher wateruart to Nogarden* 5, besonders wenn der Satzteil stärker hervorgehoben werden soll: *Dese olderman des hoves. de hevet* 2, *Over se. dat*

sint de lande 31, oder zur Hervorhebung eines Eigennamens .Nu., .Nv. 8. Eigentümlich ist die Verwendung des Punktes bei Aufzählung von mehr als zwei gleichartigen Satzteilen, z. B.: *water. honech. vnde hoppe* 9. *dhef. oder rouere. odher mordhere. oder mendadere* 11. *heriensone. oder legen. oder deme gelic.* 25. *walen. ofte fleminge. ofte der engelschen got* 9. *in der grenieten. oder oppe dem kerichoue. oder indher kerken. oder in dheme groten stoven* 27. *vorlan. oder vordobelen. oder mit negener vndat vorwerken.* 43. *de hofwarde. ofte nachtwarde. ofte dat kerkenlapent* 7. — Daher findet sich der Punkt auch, unserer heutigen Regel entgegen, zwischen nur z w e i gleichartigen durch *oder, of, ofte, noch* und *unde* verbundenen Satzteilen, z. B.: *scaden deit. oder sericheit* 24. *oppe enen cop. oder oppe en gelouede* 29. *an sinen hals geit. oder an sine svnt* 35. *sin svert. oder sin mezet* 40. *van suken. oder van anderen saken* 46. *ouele gedacht hebe. oder ovele gesproken* 48, *vorcoft. oder vorsettet* 49. *want. oder linewant* 55. — *it si op dher reyse. of indeme houe* 5. *weder sinen heren. of genighen mesterman* 5. — *in cumpanie. ofte to sendeue* 9. *mit eneme valschen repe, ofte mit ener valschen elen* 12. *tuschen den mestermannen seluen. ofte tuschen den mestermannen vnde den knapen* 6. *den olderman. ofte sinen ratman* 33. *cunst. ofte behendicheit* 55. *nen olderman. noch ratman* 38. — *oppe deme weghe. vnde in dem hove* 3. *bi tostande to nuden vnde to noden. vnde nicht to vortierende* 5. *inde Nu. vnde inden hof.* 8. *half scot. vnde ·I· mr. cunen* 8. *eme vnde deme oldermanne. vnde sente petere* 15. *mit willen dhes clegeres. vnde des oldermannes. vnde dher rathmanne* 18. *des clegeres. vnde des oldermannes. vnde dher ratmanne* 19. *mit dhes oldermannes willen. vnde dher ratmanne* 21. *scal horen sente petere. vnde deme clegere* 24. *mit dhes oldermannes. vnde dher ratmanne willen* 30. *sente petere. vnde deme oldermanne* 30. *wante to rige. vnde ouer al estlande* 31. *das scip. vnde de lude* 32. *mit*

*samninge. vnde mit wolt 39. dhe olderman. vnde de ratmanne 44. op. vnde to slut 50. bla oder blöt vn sceltwort. vnde spletene cledere 25. half de olderman. vnde half de ratmanne 10. 17. 17. 23. 26. 33 u. ö. — Schliesslich steht der Punkt zur stärkeren Hervorhebung vor und hinter den Zahlzeichen und den Wertangaben (marc, kunen), auch wenn die Worte ausgeschrieben sind wie z. B. 8: *geuen. ene halue mr. cunen.* Vereinzelt steht der Punkt auch versehentlich ohne Grund: *Dat si geboden. bi 9. sente petere. van 8. mit stolticheit. wechginge 23. ofte maken let. lederwerk 55.**

Die Hs. ist sorgfältig durchcorrigirt, so dass nur wenige Schreibfehler (z. B. *de* Ueberschr. 1, *de de* fol. 2^a, Z. 6, *vn* 25, *dath ene* statt *dhar ene* 5, *gecomem* 18, *pherde* 8, *gith* statt *gich* 18, *wintervart* 3, Z. 6 statt *wintervare*, *nich* 42, *andere* 13, *somerwart* 8, *od'* statt *sin got* 49) stehen geblieben sind. Am häufigsten sind vergessene Buchstaben über der Zeile nachgetragen, besonders *t*, das hinter *ch* und *n* in der gesprochenen Sprache gern abfiel: *nicht* 8. 9. 36. 37; *licht* 51; *lant* 2; *sin* 3; *vn^tqueme* 18; unverbessertes *nich* 42; *gich* 14; andere nachgetragene Buchstaben sind *i* in *witscap* 7; *e* in *negener* 43; *sendeue* 9; *l* in *manichuoldicheyt* 4 und *helfte* 26, *h* in *valschen*, *o* in *gebroken* 44. Mehrmals ist *h* hinter anlautendem *d* übergeschrieben in *dhen*, *dhudesscen*, *dhe* auf fol. 1^b, *verd^hing* 22; vgl. darüber weiter unten 19. Ganze vergessene Wörter sind über der Zeile nachgeholt: *se* 4, *enes* 10; falsche Buchstaben sind durch übergeschriebene verbessert in *varet* 3; *kunen* 7; ein undeutliches *b* durch ein darüber gestelltes ersetzt 7; auf zwei ausgelassene, fol. 3^b am Rande nachträglich zugefügte Worte ist im Text durch ein Verweisungszeichen aufmerksam gemacht.

Auf dem Rande stehen die Inhaltsangaben der einzelnen Absätze von einer etwas flüchtigeren, aber kaum viel jüngeren Hand.

Die Orthographie ist die gewöhnliche der gleichzeitigen mittelniederdeutschen Denkmäler. Im Folgenden stelle ich alles Bemerkenswerte zusammen.

1. Die Vorsilben werden häufig getrennt geschrieben: *af geuen* 18. 19, *af howen* 18, *af slan* 19, *be hof* 4, *be costighen* 3, *be sende* 55, *bi tostande* 5, *en ten* 2, *op lendet* 5, *to spleten* 35. 36, *to slut* 50, *to comet* 55, *to come* 5, *to stotet* 7, *to behoret* 4, *to horet* 1, *vt lesen* 1, *vor leset* 52, *vor niet* 54, *vor wnnen* 2, *vor bringen* 31, 54, *vor smet* 2, *vor rmen* 2, *vor coft* 8, *vor wisen* 5, *vore bringen* 31, *vore comt* 22, *vore to bringende* 31; sogar *ghe* steht getrennt: *ghe halden* 1, *ghe heten* 4; auch Composita werden bisweilen in ihre Teile zerlegt: *dar na* 21. 36. 54; *dhar ane* 44; *dar af* 16; *dar op* 44; *dhar vore* 15; *dar inne* 39; *dar to* 56; *dar mede* 40; *dar umme* 18; *hus hure* 8. 8. 8. *dum kone* 5. *somer varen* 1. *winter varen* 1. *also dan* 5. 19. *wan er* 2. *war ane* 13. *market frede* 27, *en boven* 3. Doch ist die Verbindung der Vorsilben, besonders auf den letzten Seiten der Hs., das gebräuchlichere, und auch die Composita werden häufiger in einem Worte geschrieben: *dumcone* 7, *altohant* 44, *someruare* 2, 2. *hantdadige* 18, *hantdadigen* 19, *marctale* 51, *alsodaner* 44, *wodane* 44, *sucbedde* 51.

2. Andererseits werden die Encliticae *en*, *ne*, *man*, *me* meist mit dem stärker betonten Worte zusammengeschrieben: *endharf* 37, *nedarf* 36. 48, *negen* 46, *negene* 7, *negenen* 40. 41, *negener* 43, *negelde* 15, *nehebe* 48, *nemogen* 14, *nemach* 15. 35, *nesal* 28, *nescal* 7. 38, *netut* 24, *newiste* 36, *hene* 5, *denemach* 46, *giftman* 42. 42, *salman* 6. 47, *scalman* 6. 18, *machme* 20, *motme* 6, *nescalme* 7, *scoldeme* 19; ferner die durch Inclination von unbetontem *it* und *is* entstandenen *weret* 19, *het* 30, *hes* 2; dagegen *wer it* 18. 19, *scal men* 1, *mach me* 2. — Auch die Praeposition *in* wird nicht selten mit dem folgenden Artikel zu einem Worte vereint: *indeme* 2. 4. 5. 9. 40.

51. 52. 52, *indheme* 19, *inden* 2. 2. 7. 8. 56, *inde* 8. 8. 39, *indes* 33, *indhër* 27, *inder* 52; vereinzelt findet sich auch *dheman* 19, *wedo* 4, *welcman* 8.

3. *i* hat vocalische und consonantische (*i*ar, *i*ene, *i*egenode) Geltung, vgl. auch 17; der diakritische *i*-punkt, mit einem langen Schweife versehen, steht nicht über jedem *i*, besonders nicht vor *l*, *k*, *d*, *c*; am häufigsten trägt ihn der Deutlichkeit wegen das *i* vor oder nach *n*.

4. Für *r* werden zwei Formen verwendet *r* und *z*, letztere besonders nach *o*, *b*, *d*, *v* und *w*; eine dritte Form *R* ist selten: *wintervaRen* 1, *ereR* 4, *daR* 22, Z. 8, *daR* 36, *Ratman* 38.

4. *c* und *t* sind zum Verwechseln ähnlich; einigemale hat der Schreiber sich versehen: *gith* 18; *grenieten* 27, wo man *greniecen* erwartet. (Vgl. die Ueberschr. *gredenizen*).

6. *u* und *v* sind ganz gleichberechtigt zur Bezeichnung des vocalischen und consonantischen Lautes; doch ist *u* im Anlaut in consonantischer Geltung selten: *uan* 31, *uolgen* 29. *voruluchtie* 19; vor *n* steht *v* gern als Vocal: *vnde*, *pvnt*, *svnt*, *svnder*, *kvnen*. — *ov* = *ou* in *torwes* Ueberschr. 52.

7. *f* kommt anlautend nur in *frede* 27 neben *vrede* 44. 47. 47 und in *fleminge* 9 vor; ausserdem regelmässig hinter der Vorsilbe *ent-* (*unt-*) in *entfande* 2, *entfenc* 5, *vntfet* 5, *untferet* 8, *vntfangen* 29; ferner im Auslaute und vor *t*: *af*, *lif*, *of*, *hof*, *half*, *self*, *darf*, *dhef*, *orlof*; *vorcoft*, *helfte*, *gift*, *eghaftigen*, *brokaftich*, *ofte* u. s. w.; einmal ist *hoff* geschrieben 3.

8. Statt des einheitlichen *w* kommt einmal *uu* vor: *anderuuarue* 21; nach *s* wird *w* durch *u* oder *v* vertreten: *sueren*, *sveren* 13. *sveren* 29. *svert* 40; *wu* wird durch einfaches *w* wiedergegeben: *vorwnnen* 2 u. ö., *wnden* 18, *gewndet* 18, *bedwngen* 45.

9. Das durch übergeschriebenes *v* ausgezeichnete *o* (= got. *o*) ist fast nur auf das Wort *göt* beschränkt

(*gōt* 29. 32. 32. 32. 32. 34. 37. 42. 43. 46. 51. 51. 55. 55. 56, *gōdes* 42. 49, *gōde* 42. 51, *ghōde* 3), doch kommt es auch mit einfachem *o* vor (*got* 9. 9. 9. 9. 18. 19. 22. 29. 43. 53; *gode* 22. 45; *goden* 19. 47. 54.); ausserdem begegnet nur noch *blōt* 25. 25. 26. und *dōn* 45. Alle anderen Wörter mit *o* entbehren des diakritischen Zeichens (*do* 30. 51, *we do* 40, *don* 3. 28. 44. 51, *dot* 7. 19, *donde* 8. 8, *vore* 9, *voret* 43, *mot* 6. 18. 20. 28. 32. 42. 45. 53, *moste* 19, *sloge* 19. 27, *behof* 4, *vodher* 54.) Es ist klar, dass durch die Schreibung *gōt*, *blōt* nur einer Verwechslung mit *got*, Gott, *blot*, bloss, vorgebeugt werden sollte; auch in *hūnde*, *hūnde* 7 dient das übergesetzte *o* nur zur Unterscheidung des *u* (*v*) vom nachfolgenden *n*.

10. Für *s* hat die Hs. zwei Formen: das lange *s* im Anlaut der Silben und im Innern, auch in *misgrepe*, *dhessid*, das runde im Auslaut. Ausnahmen sind sehr selten: *is* mit langem *s* fol. 3^a, Z. 2, fol. 4^a, Z. 13, fol. 8^b, Z. 5; *so* mit rundem *s* fol. 6^b, Z. 8.

11. *sc* findet sich nicht nur vor *a*, *o*, *u* und Consonanten (z. B. *scade*, *scote*, *scult*, *scra*, *scrichte*), sondern auch vor *e* und *i* (*scelen*, *sceten*, *sceltwort*, *scip*, *valsceme* Ueberschr. 55); selten ist *sch* (*schal* 17, *beschedenen* 1 neben *bescedenen* 4, *schade* 7, *schut* 6 zweimal neben *scut* 6. 7); ausserdem in *esche* 28, *valscher* 12, *valschen* 12. 12. 12. — In den Adjectiven auf *-isch*, *-esch* wird stets *sch* geschrieben: *dhudische* 8, *dhudescheme* 8, *dudesche* 9, *dhudesch* 9, *dudesche* 27, *dudeschen* 33, *engelschen* 9, *hovescheit* 3, *ssc* ohne *h* bieten *dudessceme* 1, *dhudesscen* 1.

12. Im Hilfsverb *solen* überwiegt die Form *skal* im ersten Teile der Hs., während im zweiten *sal* häufiger wird (in den ersten 28 Absätzen kommt *skal* 61 mal, *sal* 12 mal, in den letzten 27 Absätzen *skal* nur 5 mal 29. 38. 40. 54. 55, *sal* dagegen 25 mal vor); dagegen ist in der 3. pl. *solen* die gebräuchlichere Form (18 mal),

scolen begegnet nur dreimal 4. 20. 22; *scolde* 15. 16. 18. 19. 19, *solde* 23. 30. 33. *scole* 13.

13. *c* und *k* sind gleichberechtigt: *comen* und *komen*, *cost* und *koninges*, *cunen* und *kunen*; doch steht vor *e* und *i* nur *k*: *kerken* 8, *kerichoue* 27, *ketele* 8, *kedene* 7, *broke* 23. 26, *weken* 15, *maken* 54, *likerwis* 9, *lederwerke* 9, *rekeninge* 8, *market* 26 u. s. w., *kindere* 4; vor *l* und *r* nur *c*: *clegere* (öfter), *clagen* (öfter), *clet* 22, *cledhere* 25, *cranken* 6, *crenken* 38, *crigen* 15, nur Ueberschr. 6 steht *kranken*; vor *n* wieder nur *k*: *knecht* 24, *knaben* 5. 53. Im Auslaut ist *c* beliebter als *k*: *welc*, *welic*, *sic*, *marc*, *manc*, *wranc*, *gelic*, *manlic*, *penninc*, *verdinc*, *vnghemac*, *sucbedde* u. s. w., aber *werk* 9; vor *t* steht *c* in *brect* 26. Die Geminatio des *k* wird *ck* geschrieben: *becket*, *dhicke*, *vnghelucke*, *vlocken*; die des *g* zuweilen *cg*: *licget* 31, *seggen* 42. Ueberflüssig ist *c* in *marcken* 47.

14. In *ganceme* 1, *Rucen* 9, *rucen* 8. 9. 9 steht *c* für *z* (vgl. *ganzlike* 34) oder scharfes *s*.

15. Statt *ch* ist *c* fälschlich geschrieben in *plichtic* 5. 7 und *voruluchtic* 19.

16. *gh* ist im Anfange der Hs. häufiger als *g*, nimmt aber allmählich ab und hört später ganz auf; *borghen* 9 ist das letzte Beispiel. *gh* steht im 1. Absatze 4 mal, im 2. 12 mal, im 3. 6 mal, im 4. 3 mal, im 5. 5 mal, im 6., 7. und 8. je 2 mal, im 9. einmal; die entsprechenden Zahlen für *g* sind: 5, 3, 2, 2, 6, 5, 6, 11, 12; vor *a* und *o* steht häufiger *g* (*ganceme* 1, *Nogarden* 5, *nogardere* 8, *gast* 8) als *gh* (*Nogharden* 3, *ghode* 3). Die Geminatio wird *gg* (*koggen* 8. 53. *liggende* 8. *ligge* 18. *leggen* 12. 13. 22. 39. *seggen* 10. 35.) oder *cg* (*licget* 31, *seggen* 42) geschrieben. — Vor *t* und im Auslaute steht *ch*: *licht*, *sculdich*, *manich*, *honech*, *brokaftich*, *ienich*; in letzterem Worte tritt *ch* auch in den Inlaut: *ienicheme* 51. 51. 56 neben *ieneghen* 3, *genighen* 5, *genigen* 7; selten wird im Auslaute *ch* durch *c* vertreten, s. vorhin 15. — In *vnvohliken*

54 steht *h* statt *ch*. — Im Auslaut nach *n* steht *c* oder *g*: *verdinc* 8, *dhing* 22.

17. Das anlautende *i* = *j* wechselt vor *e* mit *g*: *ieman* 9, *iegenode* 31, *iene* 15, *ienes* 24, *ienen* 41, *gene* 8, 21, 45, 51, *ienich* ist häufiger als *genich* 5, 5, 6, 6, 7, 15, *genigen* 7, *genighen* 5, 7, *iewelic* häufiger als *gewelic* 25; auch in *gich* 14, 18 und *gicht* 51 ist *g* = *j*.

18. *y* findet sich statt *i* nur im Diphthong *ey*, auf den ersten Seiten häufiger als später: *beyde* 1, 3, 3, 8, *beyder* 5, 5, *beyden* 44, *eynen* 5, *gemeyne* 4, *heyiligen* 10, 13, 29, *reyse* 5, *verteyn* 31, *hovescheyt* 3, *ghemenheyt* 4, *manichuoldicheyt* 4. Dagegen steht *ei* in *beide* 54, *heiligen* 29, 36, *vntwei* 54, *behendicheit* 55, *sericheit* 24, *stolticheit* 23, *twheldicheit* 47; ferner in *geit* 8, 29, 35, 38, 50, *sleit* 15, 26, *steit* 35. Im Uebrigen gilt *e*: *berede* 56, *del* s. o, *delen* 51, *edhe* 42, *esche* 24, *estlande* 31, *ghemenen* 1, *gestes* 29, *hemeliken* 51, *hetet* 31, *gheheten* 4, *cledhere* 25, *lene*, *gelenet* 49, *gemedet* 29, *men-* 11, *mestermann* (ö), *prester* 3, *repe* 12, *scedhe* 9, *sceden* 29, *beschedenen* 1, *bescedenen* 3, 4, *twen* 5, *twedel* (ö); ferner immer (mit Ausnahme von *eynen* 4) im Artikel *en*, *enes*, *eneme*, *enen*, *negen*, *allene* 40.

19. Die Hs. zeichnet sich durch häufige Erhaltung des alten *dh* aus; doch war dem Schreiber das zu seiner Zeit schon im Absterben begriffene *dh* offenbar so ungeläufig, dass er gleich auf der ersten Seite sich mehrmals verschrieb und statt eines vorliegenden *dh* ein *d* setzte. Einige dieser *d* hat er später durch übergeschriebenes *h* zu *dh* verbessert (s. oben S. 7), in den meisten Fällen liess er jedoch *d* ruhig stehen, unbekümmert um die dadurch entstehende Ungleichheit. So stehen auf fol. 1^b 16 anlautenden alten *dh* nur 21 anlautende *d* gegenüber, auf fol. 2^a aber 4 alten *dh* bereits 35 *d*. Auf den folgenden Seiten ist das Verhältniss sehr schwankend, indem z. B. auf fol. 7^a, 7^b, 8^a und 10^a die

mit *dh* anlautenden Wörter die Hälfte oder etwas mehr als die Hälfte der mit *d* anlautenden Wörter bilden, während sie auf fol. 5^a, 9^b und 11^a sich nur in verschwindender Minorität finden; überall überwiegt jedenfalls das *d*. Die erhaltenen *dh* gehören hauptsächlich den verschiedenen Formen des Artikels, des rel. u. dem. Pronomens (*dhe*, *dhen*, *dheme*, *dhes*, *dher*, *dhat*, *dhese*, *dhit*) an. Ausserdem sind häufiger die Conjunction *dhat* und das Adverb *dhar*. An sonstigen mit *dh* anlautenden Wörtern sind zu nennen: *dharf* 37, *dhef* 11, *dhenest* 33, *dhenne* 17, *dhicke* 50, *dhing* 22, *dhore* 8, *dhudische* 8, *dhudescheme* 8, *dhudesch* 9, *dhus* 54, *dhuve* 10; inlautend steht *dh* in *dodhe* 51, *dodhet* 34, *edhe* 42, *edher* 9, *cledhere* 25, *lemedhe* 15, *mordhere* 11, *benedhene* 17, *odher* 10, 11, *scedhe* 9, *verdhinc* 8. 22, *vodher* 54, *wedher* 10; fälschlich steht *dh* in *weddden* 45. — Ueber *th* s. 21.

20. An inlautenden Geminationen finden sich folgende: *bb*: *hebben* u. s. w., *pogribben* aus russ. *nozpeōz* 39; *dd*: *bedde* 7. 51, *biddet* 35, *dridde* (öfter), *hedde* 18, *hedden* 19, *wedden* u. s. w.; *gg*: *koggen* 8. 53, *leggen* 12. 13. 22. 39, *ligget* 8, *liggende* 8, *licget* 31, *seggen* 10. 35, *secgen* 42; *ck*: *becket* 8, *dhicke* 50, *vnghelucke* 5, *vlocken* 5; *ll*: *vollen* 29; *mm*: *vmme* häufig, *becummeret* 49, *iummer* 39; *nn*: *mannes*, *manne* häufig, *minnen* 19, *gesinne* 28, *vorwinnen*, *vorwnnen* häufig; *pp*: *oppe* häufig, *vppe* 13, *hoppe* 9, *oppenbar* 1 neben *openbare* 41. 51; *ss*: *misse*- 54; *tt*: *sitten* 44, *settet* 44, *vorsettet* 49. Statt *rr* nur *r* in *here* häufig. — Bei den geminirten Medien *bb* und *dd* macht sich als Eigentümlichkeit unserer Hs. bemerkbar, dass neben der Verdoppelung nicht selten auch einfache Schreibung erscheint: neben *hebben* 10. 10. 11. 11. 16. 16. 17. 17. 26, *hebbe* 8. 9. 10. 18. 42, *hebbet* 2. 2 steht *heben* 18. 27. 33. 49. 51. 51. 54. 54. 54, *hebe* 13. 13. 13. 13. 13. 18. 25. 25. 42. 48, *hebet* 20; neben *dridden* 2. 10. 11. 17. 17 auch *driden* 23, 26. *drideworve* 22; neben *hedde* 18, *hedden* 19

auch *hede* 18. 19. 23. 25; ferner *vordobelen* 43. — *gg* (*cg*) wird nicht vereinfacht; über *seget*, *leget* s. 32; in *eghaftigen* ist *ggh* in *gh* verschmolzen.

Im Auslaut und vor *t* werden alle Geminaten vereinfacht; *selscap* 2, *vol* 42; *man* häufig, *min* 54, *mis-* 45, *was*, *Wachs* 8; *vorwint* 18; *licht* 51. Das gilt auch von den syncopirten Formen der 3. sg. praes. von starken Verben, deren Stamm auf Dental ausgeht: *but* 22, *beholt* 18, *let* 9. 55, *met* 12, *scut* 8, *slut* 50, *wert* 6 u. öfter. *sit* Ueberschr. zu 50. Eine Ausnahme bildet *vindet* 2. 3. Von schwachen Verben zeigt auch *set* aus **setet* 50 neben *vorsettet* 49, dieselbe Syncope des Vocals und Vereinfachung des geminirten *t*, dagegen hat *biddet* 35 die Doppelconsonanz der 1. sg. und des pl. angenommen vgl. unten 32.

In *weder* 3 u. ö., *wedher* 10, *edher* 9, *ledich* 4 u. ö., *honech* 9, *honeghes* 2, *manich* 4 u. ö., *leder* 55 wird noch keine Geminatio geschrieben.

Ueberflüssig ist die Schärfung des Consonanten in *hoff* 3 und *marcken* 47.

21. In den offenen Stammsilben zweisilbiger Wörter herrschen die aus as. *i* und *u* gewordenen *e* und *o*: *sede*, *weder*, *bescreven*, *komen*, *solen*, *somer* u. s. w.; *gift*, *nimt*, *witlic*, *wilkerhande* neben *wetelic*, *welic* zeigen die Erhaltung des alten *i* in geschlossener Silbe; über *breket*, *nemet*, *spreket*, *comet*, *leget*, *bedet* s. 32.

22. Im Auslaut steht statt *d* fast ausnahmslos *t*, z. B.: *blōt* *brot*, *gelt*, *got*, *gōt*, *hant*, *-heit*, *mit*, *rat*, *scult*, *tit*; *blitscap*, *hovetman*, *ratman*; ferner in der 3. sg. und pl. praes. *comet*, *heuet* u. s. w.; nur neben *pert* auch *perd* 24 und *dhessid* 31. — Ganz vereinzelt ist statt *t* fälschlich *th* geschrieben in *rathmanne* 18 und *vorth* 2; *dhat* 5 ist Fehler statt *dhar*. — Ueber *ch*, *ng*, *nc* im Auslaut s. 16.

23. Abschwächung oder Verdampfung des Vocals in minder betonter Silbe findet sich in *men* 1. 5, *me* 2. 19. 20 neben *man* 3 u. ö., *et* 5. 5. 5. 6 neben sonstigem

it, *es* 2 neben *is* 4 u. ö., *albedelle* 54, *betto* 7 neben *bit* 3, *liuesche* 2, *dhudesch*, *hovescheyt* 3 u. s. w. neben *dhudisch*, *honech* 9, *honeghes* 2, *of* 31 neben *af* 5. 10. 16. 18. 18. 19. 19, *of*, *ove*, *ofte* neben *gich* (aus *ef*, *if* und *ift*), *ouer* häufig neben einmaligem *auer* 26, *herscop* 31 neben *-scap* 2. 2. 4. 7, *herwort* 31, *anderworue* 54, *drideworve* 22, neben *anderuuarue* 22; in den letzten Beispielen mag auch das *w* von Einfluss gewesen sein.

Die Vorsilbe *ent-* (*en-*) ist nur auf den ersten Seiten zu finden (*entfande* 2, *entwiken* 2. 3, *enthalden* 2, *entfenc* 5, *enten* 2, *enberen* 4, sonst heisst es immer *vnt-* (*unt-*), *vn-*: *vntwiken* 2, *vntfet* 5, *vntseggen* 5, 35, *vntsculdigen* 18, *vntqueme* 18, *vntgeit* 29, *vntfangen* 29, *vntsecgen* 42, *vntliuet* 34, *vntberen* 39; *untferet* 8, *untseggen* 10; *vnberen* 39. Ebenso steht dem *enboven* 3, *enbovene* 12, *enbouen* 33, *enbuten* 31 *vnbouen* 16, *vntbouen* 27 gegenüber. — *vntwei* 54.

24. Durch Einfluss benachbarter Consonanten erklärt sich *soluen* 3 neben *seluen*, *selues*, *self-*, *soluers* 2 u. öfter neben dem selteneren *seluers* 5, *selueres* 9. 9. 9. 19. 25. 39; *wol* 25, *wolde* 23 u. ö., *mochte* 32; *iummer* 39; *orlof* 7, *dorven* 52, *worde* 39; *kerken* 7, *wert* 6 u. ö., *vulcomen* 18 neben *vol* 42. 42, *vol-* 11. *vollen* 29. — Neben einmaligem *vppe* 13 steht durchweg *oppe* und *op*.

a vor *ld* ist nur auf den ersten Seiten zu finden: *haldende* 1, *ghehalden* 1, *enthalden* 2, *halden* 3, *haldende* 3, während sonst stets *olden*, *olderman* s. o., *holden*, *beholt*, *beholdet*, *holdende*, *manichvoldicheyt*, *voldet* geschrieben wird. — Neben *twischen* 54 steht *tuschen* 6. 6.

25. Neben reichlichen Belegen für den Umlaut von *a* zu *e* (z. B. *steden*, *bet*, *beteren*, *clegere*, *becket*, *hebben*, *hedde*, *let*, *setten*, *seggen*, *smeltet*, *veret*, *wendet*, *selscap*, *geuellich*, *weldich*, *twiheldicheit*, *behendicheit*) finden sich unumgelautes *a* in: *eghaftigen* 18, *brokaftich* 27, *vorsaket* 24, *manich* 4. 20. 20. 25; *bekant* 42 ist eine verschriebene oder durch das *praet.* beeinflusste Form.

Umlaut von *â* zu *ê* begegnet in *were* (öfter), *vntfet* 5 (Ueberschr. *vntfat*), ist dagegen unterblieben in *openbare* 41. 51. *-dadig* 18. 19.

Der Umlaut von *o*, *ô*, *u*, *û* wird nicht bezeichnet; *u* vertritt ausserdem den dem as. *iu* entsprechenden *û*-laut (*lude*, *but*, *scut* u. s. w.)

26. Assimilation liegt vor in *gesinne* 28, *umberopen* 5. 25, *umplichte* 5 neben *vnbesproken* 42. — Metathesis von *r* in *bernen* 9. 55.

27. Ausfall von Vocalen: *engelschen* 9, *welc* 3, *welker-* 29. 45 neben *welic* 7 u. ö., *welikes* 7, *iewelikeme* 9, *weliker-* 55; in *wilkerhande* ist das alte *i* erhalten, s. 21. — Gegenüber *so we*, *so war*, *so wanne*, *so wat* zeigen *swe* 2. 8 und *swen* 5 Ausfall des *o*.

28. *h* fällt ab und aus in *na* (öfter), *brokaftich* 27, *sen* 1, *slan* 43, *ten* 2, *vntfet* 5, *lene*, *gelenet* 49, *verteyn* 31, *tiet* 10 u. a.; in den Abstracten auf *-heit* verschmilzt es mit dem auslautenden *ch* von Adjectiven zu *cheit*: *stolticheit* (Ueberschr. *stolteit* 23), *behendicheit*, *twiheldicheit*, *manichuoldicheyt*, *sericheit*; ebenso mit *sch* in *hovescheyt* 3.

29. *t* fällt ab in *gich* 14. 18 (*gith* statt *gich*), vgl. *of* neben *ofte*), *nich* 42; *vn-beren* 39; dagegen ist es eingeschoben in *vntbouen* 27.

38. In *keric-houe* 27 ist der Nachlaut des *r* durch *i* ausgedrückt.

31. *cht* ist statt *ft* eingetreten in *echt* (as. *eft*) 8. 22, *hechte* 50, *achtersprake* Ueberschr. 48. — *ft* aus *-pet* in *vorcoft* (öfter).

32. In der 3 sg. praes. zeigt ein Teil der starken Verba Syncope des Flexionsvocals: *beholt* 18, *blift* 29, *brect* 27, *but* 22, *gift*, 13 u. ö., *comt* 22. 22. 22, *let* 9. 55, *licht* 51, *met* 12, *nimt* 54, *scut* (von *sceten*) 8, *scut*, *schut* (von *schen*) 6. 7, *slut* 50, *tut* 8. 24. 40, *wert* 6 u. ö., *vorwint* 18. In den meisten Fällen ist die Syncope alt, wie besonders in *gift* und *nimt*, wo sie älter sein muss

als der Uebergang des *i* in tonlangen Silben zu *e*; *brect* (statt *brikt*) neben *breket* 47, *comt* (statt *cumt*) 22. 22. 22 neben häufigerem *comet*, *komet* und *met* (statt *mit* aus *mitit*) sind sicher erst durch jüngere Syncope aus *breket*, *comet*, *metet* entstanden; *wert* (statt *wirt*) verdankt sein *e* dem Einfluss des folgenden *r* (vgl. *kerken* 7). Bei den Formen der 3. sg., in denen der Flexionsvocal erhalten ist: *becket* 8, *begripet* 10, *bluuet* 8, *breket* 47, *hetet* 31. 31, *comet*, *komet* 2. 3. 3. 3. 5. 8. 8. 9. 49. 51. 54. 56, *leget* Ueberschr. zu 51, *nemet* 47. 54, *sceldet* 11, *spreket* 5, *tiet* 10. 10, *veret* 8. 8, *-feret* 8, *vindet* 2. 3, *voldet* 55, *vorleset* 34. 52, *vorsaket* 24 ist wohl meist Analogiewirkung des pl. im Spiel, wie der Mangel des Umlautes in *vorsaket*, besonders aber der Eintritt von *e* in *vorleset* statt *vorlust* und *sceldet* statt *scildet* erweist. In *breket*, *nemet*, *spreket*, *comet* ist unmittelbare Entstehung aus as. *brikid* *nimid*, *sprikid*, *kumid* mit Erhaltung des Flexionsvocales möglich, doch ist Anlehnung an die 1. sg. und die Pluralformen wahrscheinlicher. Für *leget* neben *licht* ist die Erklärung durch das Vorbild des Plurals ausgeschlossen, daher nur Entstehung aus as. *ligid* möglich.

Die schwachen Verba kennen mit seltenen Ausnahmen (*heft* 7. 49 neben häufigem *heuuet*, *vorcoft* öfter, *set* 50 neben *vorsettet* 49, *bekant* 42) keine syncopirten Formen der 3. sg. praes. Neben *biddet* 35 findet sich im selben Absatze *bedet*, zu *seggen* stellt sich die Form *toseget* (fol. 2^a, Z. 4). Da der Text der ältesten Nowgoroder Skra (Urkb. der St. Lübeck I, 700) an der entsprechenden Stelle gleichfalls *toseget* bietet, und das mnd. Wb. IV, 587, Sp. 2 noch einen Beleg anführt, so handelt es sich hier nicht etwa um eine vereinfachte Schreibung der Geminata wie in den S. 13 gegebenen Beispielen (vgl. auch den inf. *toseghen* im mnd. Wb. a. a. O.), sondern *seget* geht direkt auf as. *sagid* zurück, während das gewöhnliche *secht* syncopirte Form ist wie *licht* zu *liggen*,

wofür aber in dem vorhin besprochenen *leget* eine dem as. *ligid* genauer entsprechende Form vorliegt; *biddet* neben dem aus as. *bidid* entstandenen *bedet* ist Analogiebildung.

33. Die 3. pl. ind. praes. endigt im Gegensatz zur 3. pl. conj. (*holden*, *voreuenen* 44) regelrecht auf *-et* (*t*): *pleghet* 1, *pleget* 4, *hebbet* 2, *tostotet* 7, *komet* 2, *varet* 3, *dot* 7; die Praeteritopraesentia haben immer *-en*: *willen* 56, *scolen* 4, *solen* 1. 3 u. ö., *moghen* 2. 6, *mogen* 14; neben *sint* 4. 31. 52. 54. 54. (3 ist *sint* aus *sin* verbessert) steht häufiger *sin* 1. 2. 2. 5. 5. 7. 18. 18. 32. 52. Doch mag hier in einigen Fällen der Conj. gemeint sein, wie auch in der Formel *dhe dese scra sen vnde horen* 1; *heten* 44 ist in seiner abweichenden Endung wohl durch das benachbarte *don* beeinflusst oder auch als Conjunktiv aufzufassen.

34. Als charakteristisch für unsere Hs. mag noch hervorgehoben sein, dass im part. pass. die Vorsilbe *ge-* häufig wegfällt: *geuen* 10, *borget* 9, *sculdiget* 10, *scadet* 13, *dan* 13, *boden* 23, *spletene* 25, *claget* 30. 41, *scoten* 42, *screuen* 12; auch in Nominalbildungen *wolt* 39, *sunt* 34 u. ö., im Infin. *neten* 14.

35. Die Orthographie der Ueberschriften stimmt im Ganzen mit der des Textes überein: *dh* ist selten 5. 32. 34; *gh* 14. 37. 41; *ö* in *böc* 1. *göde* 32.

Der vorliegende Abdruck ist eine möglichst getreue Wiedergabe der Handschrift. Die Zeilen decken sich genau mit denen des Manuscripts; die Zahl der folia ist am Rande in Klammern angegeben; die am Rande stehenden Inhaltsangaben sind mit hinzugefügter Numerirung über die Absätze gestellt; an der Interpunktion ist nichts geändert, nur die am Schlusse einzelner Absätze (s. S. 5)

und Ueberschriften fehlenden Punkte sind zugesetzt; die Initialen sind nach den Angaben am Rande (s. S. 5) ergänzt und nur, wo diese Angabe fehlt, in Klammern gesetzt; die durch Buchstaben (j, i, ii, iii, v, x, l, e) ausgedrückten Zahlen sind durch römische und arabische Zeichen wiedergegeben; die Abkürzungen sind nicht aufgelöst, wohl aber die Ligatur für *pp*, die für *marc* ist durch *m* mit übergestelltem *a* ersetzt; die in der Hs. übergeschriebenen Buchstaben und Wörter sind auch im Druck über die Zeile gestellt, ebenso das diakritische Zeichen über *o*; *u* und *v* sind nicht nach ihrem Lautwert geregelt, nur das ungetüpfelte *i* ist durch gewöhnliches *i* vertreten.

3. October 1893.

Dr. W. Schlüter,
Bibliothekar.

(1.) Dit is dat boc de rechtes in deme hove to nogarden.

(fol. 1 h)

Dat si wetelic vnde oppenbar alle den^h genen dhe nu sin.
vnde hir na komen solen. dhe dese scra sen vnde horen.
dhat van ganceme rade vn eneme ghemenen wilcore der wi
sesten van allen steden van dudessceme lande. Recht dat van
aneginne ghe halden is. vn ghewesen heuet. in deme hove der
dudesscen to Nogarden. bescreven is. aldus to haldende al
le den genen dhe den beschedenen hofpleghet to sokende bi
watere vnde bi lande. (D) hit recht scal men al vt lesen
twige in dheme iare beyde somer varen vnde winter va
ren.

(2.) wo mā den old'mā kesen sal.

SOmeruare vn winteruare so wanne se komet in
de Nv. so solen se oldermanne kesen. dhes hoves vnde sen
te peteres vnder sic seluen de dar rechtest to sin. Dese ol
derman des hoves. de hevet vorth vrien wilcore to kesen
de ·IIII· man eme to helpe. de eme^h rechtest sin. we sic
dhes en ten wille dhe betere sente petere ·I· marc soluers.
vn wil hes dhar mede los sin. so mach me it eme hoge
re beden. Dhe olderman dher someruart ofte dher win

teruart / heuet vrien wilcore hvs to kesende in deme
houe. war so he wil. mit sinen cūpanen. is es oc not
so heuet he ouer vrien wilcore to entfande in sine her
berghe also manighen also eme geuellich is. Inde
me groten stoven de den wintervaren to horet. heuet
(fol. 2 a) ou' de old'man vrien wilcore sin ghesete to kesende mit siner
selschap dar he wil. is es oc not so solen de wat'varen entwike
den lantvaren indeme stoven dar se moghen. Scal oc dhe
olderman to houe of to deghedingen gan. so weme he to seget
de sal eme volghen. ofte betere eme ·I· mar kunen. Vindet
de de old'man der watervare also he inden hof comet ene
olderman van lantvaren vor sic. dhe scal eme vntwiken
mit dh' old'mannescap. Wateruare na ereme olde
sede. also se hebbet ghelotet vmme de hvs. vnde komet
inden hof. vindet se de lantvare vor en. de solen en de
hvs vor rvmen dar se vmme ghelotet hebbet. vñ varen in
andere hus. is es oc not. so sal de wateruare den lanva
ren enthalden self dridden. So wan er me stevene
kvndighet / swe de vor svmet he betere ·V· cunen. wert oc
[Loch] de stevene kvndighet bi der hoghesten wite. we de
vorsvmet. de betere X. cunen. we ouer des vor wn
nen wert dat he vorsma to der stevene to komende. de be
te' sente petere ·V· liuesche pvnt honeghes / *)

*) Hinter h o n e g h e s und v o in der folgenden Zeile ist durch eine vertikale Linie ein freier Raum abgeteilt, wo das Pergament so dünn ist, dass die Schrift der Rückseite durchschimmert; ob Rasur? — Der schräge Strich hinter h o n e g h e s (Interpunktionszeichen?) schneidet von rechts nach links die vertikale Linie; ein ähnlicher Strich befindet sich hinter k v n d i g h e t Zeile 5 v. u. und hinter winteruart Z. 1 v. o.

(3.) van den presterē.

N en man ne sal oc ieneghen prester vo
 ren to Nogharden op sente peteres cost. welc prester
 so komet. som'vart ov' wintervart de prester den he vor sic
 vindet. de scal eme entwiken. vn an den de mit dh' somer
 vart ov' wintervart comet solen sic halden de in deme hove
 sint. De wint'vart de solen eren prester seluen be costighe (fol. 2 b)
 bit in den hoff. wanne so he in den hof komet vort mer scal ma
 eme van sente peteres ghode gheven ·L· marc kvnen. to sines
 selues cost to haldende. So wanne dhe bescedenen wint'va
 re weder vte deme hove veret. so solen se ene weder becostige.
 Somervare solen eren prester soluen becostigen beyde oppe
 deme weghe. vn in deme hove. dar en boven so welike hoves
 cheyt beyde som'uare vn winteruare ereme prestere don wil
 len. des sin se seluen weldich.

(4.) van den stove.

A lle de stoven svnd' den groten stoven de den winteruare
 to behoret. de dar sint indeme hove. de scolen sin ge
 meyne. Ov' de stove de dar is ghe heten dh' kindere sto
 ve. is it dhat he ledich is. to dere tit also de bescedenen kin
 dere pleget to drinkende. so gheneten^{se} is to erer blitscap.
 mach he oc nicht ledich wesen van manichuodicheyt¹
 so solen se is enberen to dere tit. dor be hof der ghe [Loch]
 menheyt.

(5.) vā den knape de dhe mest'mān vntfat.

D har en mestermann eyen knapen vntfet. oppe dher
 wateruart to Nogarden. he ne mach ene nicht vor
 wisen. hene bringe ene weder. dar he ene entfenc. et ne si

also dan sake dath ene to rechte dhe here vmme vorwissen moghe. Is it oc sake dat eneme knapen vnghelucke to kome an suken. vmme dat so ne mach ene sin here nicht vor wisen. et ne si mit erer beyder willen. So wanne oc en knape comet an sines heren brot. so is he eme plichtie bi tostande to nuden vñ to noden. vñ nicht to vortiende. et ne si erer beyder wille. Wert genich knape so dum ko ne. it si op dher reyse. of indeme houē. dhat he sic to vm plichte op lendet weder sinen heren. of genighen mest' ma dhar scade vnde vnghemac af comen moghe. wert des sv derlike genich knape vorwnnen dat he des hovetman si. he gelde ^a ·X· m seluers. vñ alle dhe mede an vloeken vnde an verden sin. w'det se vorwnnen des. mit twen bederuen mannen de vmberopen sin eres rechtes. Swen men ane tuch an sprekēt de mach sic vntseggen mit sines enes hant.

(6.) vā twigige in kranke worden.

Scut genich twist de wile de kind'e drinket mane en seluen an cranken worden. dhe moghen se berichten vor ereme old'manne. Is it ov' en twist an sleghen ofte an slachtinge. den motme berichten vor des hoves older mane. Schut oc genich twist tvschen den mester manen seluen. ofte tuschen den mestermanen vñ den knapen. dat scalman ov' berichten vor des hoves old'man ne. Schut en scelingē vnder wegen. et si wat'vart of te lantuart. wert dhe vorevenet vnder wegen dhat besta. Comet it over in den hof. so salman it berichten vor dheme oldermane.

(fol. 3 b)

(7.) van der hofwarde.

S Owe dhe hofwarde is. de salden hof bewaren^b betto*) ·III· mest' man to bedde sin. vñ he beware de hñnde to rechter tit. dot ov' de hñnde genigen scaden binnen der tit. dhe he se bewaren sal. dar antworde he seluen vore. Loset oc anderswe de hñnde dan de hofwarde. dar antworde he vore dhe se losede scut dhar schade af. to stotet ov' dhe hñnde de kedene. dhar ne heft de hofwarde negene scult ane. Welic man vorsvmet**) nachtes ofte daghes. de betere ·I· m^e kvñn. We oc in der kerken slapen sal. vñ dat vorsvmet to recht' tit. dhe bete' ·I· m^e. soluers dh' nescalme nicht laten. vñ van welikes mest'mānes wegene de hofwarde. ofte nachtwarde. ofte dat kerken slapent vorsumet w'de. dhe antworde dar vore. Dar nescal ne man waken he ne si to sinen iaren komen. Dhe lantvare is also plichtic hofwarde vñ kerkenwarde to holdende also de wateruare. Wert genich man so dumcone de bi sines selues rade. genighen lantvare ute dem lande inden hof late synder wtscap vñ orlof dhes oldmānes vñ siner ratgeven. de heuet vorboret ·X· m^a soluers. vñ antworde seluen dar vore. ofte dar scade af come.

(8.) van deme scote

W e so wint'vart comet inde. Nu. mit koggen de scal sceten sente petere. van. C· m^a ·I· verdhine. vñ enen verdine de mest'man van hus hure. We somervart komet inde. Nv. de scal sceten sente petere van ·C· m^a. 1/2 verdine (fol. 4 a) van hus hure dhe mesterman ·I· m^a kunen. Comet we som'

*) Das untere b ist nicht ganz deutlich.

**) Durch ein Zeichen ist von hier auf das am Rande stehende d e h o f w a r d e verwiesen.

vart inde Nu. vñ inden hof. vñ scut van someruart. vñ bliuet vort liggende oppe winteruart. he seete echt van winter'vart. he hebbe vor coft oue nicht. to likerwis also scal sceten wint'vart ligget he oppe somerwart vñ oc dhes koninges scot. [S] we so lantvare is. de scal sceten half scot. vñ ·I·^a mr. cunen. van hus hure. beyde winteruart vñ someruart. vñ van sine me pherde enen balch. also manighe vart also he veret. koniges scot darf he ouer nicht sceten. mer enes des winteres vnde enes des someres. Welic dhudische ute deme lande comet. de sic to dhudescheme rechte tut. he vare dhore oue kere weder. he is sculdich half scot sente petere. mit dhes koninghes scote heuet he ouer nicht to donde. Ne man en scal kopen in sente peteres kerken mit ienegeme rucen he si nogardere ofte gast. we oc des vorwnnen wert dat he mit en kope. de bete' ·X·^a m. soluers. Heuet en mit deme anderen wat to donde. an wilkerhande rekenige dat si. vñ veret vte deme houē vñ berekenet mit deme anderen nich. vñ sendet man eme scalke na. de cost de dhar op geit. de gelde gene de deme anderen untferet. So we bruwet mit sente pete's holte de geue. ene halue^a mr. cunen. weso dar mede becket ·V· kvenen. So welcman

(fol. 4 b) was smeltet mit sente peteres ketele. dhe geue ·II· marc ho | vede.

(9.) van gode to borgende.

N En dhudesch copman scal got borghen van den rveen. we so also borget. de scal geuen ·X· marc selueres sente pete' van ·C· dhe he borget he vet. Dat si geboden. bi ·L·^a m selueres iewelikeme dudesche

me copmanē dat he nen got in cūpanie hebbe mit den Rucen. edh' rucen got nich vore to sendeue. Likerwis scal it wesen. ofte ieman voret walen. ofte flemige. ofte dh' engelschen got. in cūpanie. ofte to sendue. So we maket of te maken let lederwerk to anderme lederw'ke anders de sin art si. wert he des vorwnnen he scal bete'n sente pete' X. m. selue's. vn dhat werk scal man bernen. Wan so en recht gilde is. we so lange is indeme houe also mā den mede bruwet. dhat wat'. honech. vn hoppe to samene comet. de scal den mede helpen gelden. allen dat he van dan ne secdhe.

(10.) van vorachtige.

Is dat ienich man den anderen tiet dhuve odh' roues. vn nicht vnder eme begripet. dhe deme manne dhes tiet. de mach sic des untseggen mit sines^{enes} hant. oppe den heyligen. vn wil he so mach he ene wedher sculdigen. dat he mit vnrechte eme scult hebbe geuen. den scal de andere de ene sculdiget heuet. eme bete'n mit and'haluer. m. solueres. So wat dhar af genomen wert. des scal hebben de helfte de elegere. vn d' anderen helfte scal hebben de twe del sente peter. vn dat drid den del half de olderma. vn half de ratmanne (fol. 5 a)

(11.) echt va vorachtige.

SOwe den anderen dhes. oder rouere. odh' mordhere. od' mendadere sceldet. oder to velde ladet eme to lastere. vn des volcomen ne mach. de scal dat beteren mit and' haluer. m. solueres. wat des genomē wert. dhes scal hebben de helfte de elegere. dh' anderen helfte scal hebben de twedel sente peter. vn dat dridden del half de old'man. vn half de ratmanne.

(12.) vā valsch' wic^t.

S Owe wert begrepen mit valsch' wage. de scal bete'n mit and'halu' ⁿ.m. solueres. So we so heuet enen valschen ^hpunder. de scal bete'n mit anderhaluer ^am. solue's. So we oc begrepen wert mit eneme valschen repe. ofte mit ener valschen elen. vn dar mede met. de scal oc wedden. I¹/₂. ^am solueres. dat scal hebben. also dar en bovene screuen steit |

(13.) vā deme scade to vorderende.

S Owe deme andere scult gift. dat he eme scaden gedan he be. de scal eme benomen war ane he eme dhen scaden gedan hebe. de ande' de beclaget is. de scal eme den scaden bete'n od' he scal vtleggen also uele also eme dunket dat he eme scadet hebe vn scal dar to sveren vppe den heyligen. dat he eme nenen scaden dan hebe. den he to rechte bete'n scole. wil he oc nicht utleggen. vnde sueren dat he eme negene scade dan hebe. he wert ledich van eme.

(fol. 5 b)

(14.) van den tughe.

S Owar en man tuge nomet vor deme richte. wert eme dh' en op gedreuen. dat se e me nicht helpen nemogen sines rechtes. he mach dh' andren wol neten de he genommet heuet. vn de eme nicht op gedreuen sin. gich he dat mit ordelen bewaret. he scal ov' to ener tit se nomen al vor deme richte.

(15.) vā slachtige vn van lemede.

S Owar genich man den anderen sleit. also dat eme van dh' slachtinge w't en lemede. claget he dat. de iene dhe ene dh' geslagen heuet. scal eme vn deme

old'mane. vñ sente petere bete'n mit and'halu' ^a·m· solueres
 vñ scal dheme de dhar is gelemet geue ^a·X· m. solueres
 vor sine lemedhe. Wer it oc also dhat he van armo
 de dat gelt nicht geuen nemochte. he scolde dhar vore
 eten brot vnde water ·X· weken in deme torne. dhar
 na scal man ene wisen ut deme houe. vñ he nemach de
 hof nicht weder crigen. ane des willen de dar is gele
 met. he negelde eme de ^a·X· m. solue's.

(16.) van deme wedde.

S Owat geweddēt w't van ^a·X· mr. solueres od' dhar
 vnbouen. dhat scal hebben de clegere. vñ scal dar
 af geuen sente pete' ^a·II· m soluers. vñ deme oldermā
 ne ·I· halue ^a·mr· soluers. vñ den ratmanen ^a·1/2· m. sol
 ueres. Were dar oc negen clegere so scolde it sente
 peter hebben. vñ dar af geuen deme old'mane vñ den
 ratmanen ^a·I· m solueres.

(fol. 6a)

(17.) echt vā den wedden.

D hat si witlik so wat weddes genome wert van dren
^a·m. solu'es. vñ dhar benedhene. des schal de clegere de
 helfte op boren. dh' ande'n helfte scal sente peter hebbe
 de twedel. vñ dat dridden del half de olderman. vñ half
 de ratmanē. Is it oc also dhat dar negen clegere
 en is. so wat dhenne van alsodaneme wedde genomen
 wert. dhē scal de twedel hebben sente peter. vñ dat drid
 den del half de olderma. vñ half de ratmanē.

(18.) van wnden.

Sowar en man gewndet wert mit eghlaf tigen wapenen. vñ gift he eneme scult dhar umme. vñ mach he des vulcomen mit twen goden mannen dhe mest'man sin. de to sineme scrichte sin gecomem. vñ dhat he ene beschiet hebbe. vñ dat he de hantdadige si. de dhe wnden gedan hebe. so mach he ene bet ov'gan. mit si neme tuge. den sic de andere vntsculdigen moge. Is dat also dat he ene vorwint. vñ dhe man dat lif beholt van dh' wnden. so scalman deme māne de dhe wnden gedan heuet. de hant af howen. ofte he mot dat legeren mit willen dhes elegeres. vñ des old'manes. vñ der rath mane. Wer it oc also dat en man vnqueme dhe de wnden gedan hedde. vñ worde he des vorwnne. sodan got also he in deme houe hede. dat sin were. des scolde man geuen dhe twedel sinen rechten eruen. so wat darou' is. dat scal heben de elegere. dar scal he af geuen gith dar so vele is sente pete' ·II·^a in. solue's. vñ ene marc solu'es half de me old'mane. vñ half den ratmanen.

(fol. 6 b)

(19.) van dotslage.

WEret oc also dat en man den ande'n dot sloge. vñ worde de de man begrepen. vñ worde des vortuget. mit twen goden mannen de mest'man weren. de dhat gesen hedden dat he dat gedan hede. so scolde man deme hantdadigen dat houet af slan. ofte he moste dat legeren an mīnen des elegeres. vñ des old'manes. vñ dh' ratmane. Wer it oc also dat dheman voruluchtig worde. also dan got also he

indheme houe hede. dat sin were. des scoldeme geuen si
 nen rechten eruen de helfte. de ande'n helfte deme clege'.
 dhar scal he af geuen. ofte dar also vele is sente petere ·II·
 m^a selueres. vñ dheme old'mane vñ den ratmanen ·I· m.
 solueres.

(20.) van dotslage.

S Owar en man wert |
 dot geslagen. dhen dotslach machme negenen mā
 ne geuen mer den eneme. Mer heuet he mer wnden. dhe
 ene. vñ w'det dar mer lude besen an vloeken ofte an verden.
 vñ w'det se des vortuget. dat se de wnden gedan hebet. so sco
 len se de beteren. also manich wnde. also manich man
 mot beteren. mach man se des vortugen.

S (21.) vā wde vñ vā dotslage.
 Owanne geclaget w't vmme wnden
 od' vmme dotslach dhe elegere mach sic nicht voreuenen. it ne (fol. 7 a)
 si mit dhes old'manes willen. vñ dh' ratmane. it ne si dhat ge
 ne dar de elegere op geclaget heuet ledich vn los gedelet
 w'de vor deme richte. dar na mach he sic wol evenen ofte
 dar ienich wranc vnder is.

(22.) vā vorbedede vor richte.

S Owanne en dhen anderen but vor dat dthing. vn eme
 scult geuen wil. vñ he nicht vore comt. so scal he eme
 bete'n mit eneme halue v'dinge. vñ scal ene anderuuarue
 an dat dthing beden. comt he nicht. he scal echt beteren ene
 haluen verding. vñ scal ene drideworve an dat dthing^h beden
 comt he nicht he scal ou' bete'n enen haluen v'ding. vñ so scal

de old'man vñ de ratmane mit dheme elegere vor sin clet gan. dar sin got inne is. vñ scolen dar en dhing leggen so wat dhe elegere mit rechte op ene bringen mach. dat scal man eme ut antworten van sineme gode.

(23.) vā deme de mit stolteit vā richte gīge.

WEre en man vor richte vñ eme en man scult geuen wolde. vñ he mit stolticheit. wech ginge. vñ eme de old'ma boden hede dat he eme rechtes plegen solde. de betere mit ·I¹/₂· m. solueres. dhes scal he ben de elegere de helfte. vñ sente peter dhe twedel. vñ dat driden del half de olderman. vñ half de ratmane.

(24.) vā deme perde dat los wer.

Is dat ienes manes perd. an deme houe los w't vñ eneme manne scaden deit. od' sericheit. vñ
(fol. 7 b) is dhat also dat dhe here dhes perdes vorsaket. vñ dat perd sic nicht to netut. so ne scal he nicht vor dat perd antworten. m' dat pert scal horen sente petere. vñ deme elegere. tut he ou' dat perd sic to. so sal he den broke beteren.

(25.) van bla od' blot od' splete^ane cled'e.

Bla od' blot vñ sceltwort. vñ splete^ane cled'e mach en gewelic man wol tugen. des he en umberopen man si sines rechtes. he si here od' knecht Sowe vorwnne wert dhat he dhen ande'n geslagen hebe bla od' blot. od' sine cledhere to splete^ane hebe. de scal bete'n ·I¹/₂· m. soluers. also manigen splete also he hede. vñ also manich bla also he heuet. also manigen man mach he beclagen. dhe'

he an deme vechte gesen si. $\bar{v}n$ dhar scrichte gehort si. $\bar{v}n$ e ne dhes vorwinnen moge. Sceltwort de scal man bete'n mit $\cdot I\frac{1}{2}$. v'dinge selueres. also ofte he ene hete scalk oder he riensone. od' legen. od' deme gelic.

(26.) van orslage.

S Owan en man dhen anderen to den oren sleit. de scal be te'n $\cdot I\frac{1}{2}$. v'ding soluers. wert au' mit dheme slage bla o d' blōt. so scal he bete'n $\cdot I\frac{1}{2}$. $\overset{a}{m}$ solueres. dh' scal hebben de helfte de elegere. $\bar{v}n$ dher ande'n $\overset{1}{h}$ efte de twedel sente peter. $\bar{v}n$ dat driden del half de old'man. $\bar{v}n$ half de ratmanne.

(27.) van deme vrede ī der gredenlzen.

(S) Owelic man brokaftich w't. od' den ande'n sloge in dh'grenieten. od' oppe deme kerie houē. od' indher kerken. od' in dheme groten stoven. dhar se inne pleget to etende. dhe scal beteren na dheme broke. den he brect. $\bar{v}n$ dhar vntbouen scal he bete'n $\cdot III$. $\overset{a}{mr}$. solueres vor enen market frede. dhe scal half heben de elegere. $\bar{v}n$ de twe del sente peter. $\bar{v}n$ dhat driden del half de olderma $\bar{v}n$ half de ratmane. (fol. 8 a)

(28.) vā deme de deme ande'n w't to egene geve.

S Owelic dudesche deme ande'n w't to egene gegeuen vor gelt. de sal ene holden an spise also sin gesinne. he mot ene oc wol sekerliken holden. $\bar{v}n$ spannen. ofte he wil. dhes he e ne nicht vorderue an sin' sunt. he sal oc sines heren were don. De here nesal oc ene nergene vorcopen. m' he sal ene hol den wante he eme sine scult vorgelde.

(29.) vā gode to warende *).

Is dhat ienich man van deme ande'n got vorcoft.
 so wilkerhande so dat si. he scal ene waren. od' blieue an sinen minen. Vorcoft en gemedet knecht sines heren got. vñ wil dhe here de kopinge nicht stede holden. dhe knecht mot sveren oppe dhen heiligen dat he den copere nicht ware ne moge. also vntgeit he des. Sowe gift deme ande'n des heyligen gestes penninc oppe enen cop. od' oppe en geloue de dat blift al stede. it ne si also dat he den peninc weder geue. de ene vntfangen heuet. od' dat ene de andere weder esche er se sic vollen sceden.

(30.) vā beclaged' sake.

Negen clegere mach sine sake vorevenen de he claget heuet. he ne do dhat mit dhes old^amanes. vñ dh' rat māne willen. m' dede het he solde beteren $\text{I}^1\frac{1}{2}$ m. solueres sente petere. vnde deme oldermane. vñ sal noch siner clage uolgen.

(31.) van warande.

SOwe sic vorromet warandes vore to bringende. dhen warant sal he benomen bi sineme namen. is he den binnen lande so sal he ene vore bringen. binnen verteyn nachten. is he ou' dar enbuten. so sal he ene vor bringe binnen ·VI· weken. is he ouer se binnen iare vñ binne dage. Binnen landes hetet also vere. also dh' nogar der h'scop wendet herwort. Butenlandes hetet uan der iegenode wante to rige. vñ ou' al estlande. Ouer se. dat sint de lande de of dhessid lieget.

*) Oder warande?

(32.) vā gōde indh' se geworpe.

S Owar lude sin an waternot vñ ere
 got werpet. dat got mot dat scip. vñ de lude de dar
 gōt in deme seepe hebet. na ^amc tale gelden. na deme al
 so iewelic gōt mochte gelden. in der hauene dhar se to
 | dachten.

(33.) vā missehādelinge.

(S) owe den olderman. ofte sinen ratman
 oder ienigen man de indes houes dhe
 nest were van den dudieschen. mit worden od' mit werken
 ouele handelde sunder sine scult. vñ man dhat tugen moch
 te. he solde eme dat beteren na deme broke. Vñ dar enbo
 uen ^aIII m solu's. dh' sal heben de helfte de elegere. vñ dh'
 anderen helfte de twedel sente peter. vñ dat driden del
 half de old'man. vñ half de ratmane.

(fol. 9 a)

(34.) vā deme de sic selue dodhe.^t

I s dhat ienich man sic seluen dodhet. od' en
 man mit rechten ordelen vntliuet wert. od' sine sunt vor
 leset. mit rechten ordelen. sine eruen beholdet dat got
 ganzlike.

(35.) vā seuldīghe vor richte.

S Owar en man steit an deme dthinge. vñ deme ande
 ren scult gift. de an sinen hals geit. od' an sine svnt.
 vñ bedet he enes vorspraken. vñ w't deme vorspraken en
 helpe gedelet. so wene he biddet to helpe de dar is. de sal
 eme helpen. vñ des nemach he sic nicht vntseggen.

(36.) vā spletene wande.

V Orcoft ienich man deme anderen
want. vn gift de andere eme scult. dar na.

also dat an sine were is gecome. dat it to spleten si. dar
dhat de andere waren oppe den heiligen dat he des nich^t
newiste. he nedarf eme nenen scaden bete'n vorbat.

(37.) van deme de borge w't.

W Ert en man borge vor den ande'n
vmme got. de sal vor eme gelden de scult. wil ene dhe
andere beclagen vmme scaden. dar endharf he nich^t vor
antwoorden.

(38.) vā gift to nemende.

D at si wetelic dat nen old'man. noch ratman nescal
gifte nemen vmme de sake. de dhen hof angeit. ho
ger den ene. m. cunen.

(39.) vā deme de sic wed' dat recht des houes sette.

(fol. 9 b) S Owelic man des beginet mit samninge. vn mit wolt
dat he dat recht des houes wolde crenken ofte breken
vn he des vo'wnnen worde de sal dhat beteren mit ·L·
m selueres. vn des houes vntberen iumer mer. vn he
vet he des soluers nicht. man sal ene leggen inde po
gribben. vn eten dar inne water vn brot also lange
wante he dat soluer gelde. vn dhes hoves sal he io vn
| beren.

(40.) van togeneme sverde.

T vt ienich man vt
sin svert. od' sin mezet. indeme mode dat he ienige
man dar mede serigen wille. allene dat he negenen ma

ne wedo. he sal doch wedden dar vmme ·III·^a m solueres.
de scal ma delen also dar boven.

(41.) van der claghe.

DE old'man mach negenen man dwingen to clagen
de vor ienen broke. it ne si eme claget. od' openba
re wnden sin od' scrichte.

(42.) van deme de nich vol scote heuet.

Giftman ienigen manne scult. dat he nich vol scoten
hebbe. is he vnbesproken. he mach sic vntsecgen mit
sines selues edhe. Giftman ov' eme scult dat he nicht
vol scoten hebe. vn bekant he des. so mot he it bete'n
also. wat he godes vnvorscoten heuet dat is sente pe
teres. mer voret he enes anderen mānes got. den bro
ke sal he beteren mit sines selues gode. vñ nicht mit
| sines heren.

(43.) van deme de got voret.

Is dat ienich mā |
des anderen got voret in cūpanie od' to sendeve. dat
got mach he nicht vor' slan. od' vordobelen. od' mit ngen' (fol. 10 a)
vndat vorwerken.

(44.) van seelinge god' lude.

Scelet oder twiget bederue lude. it si heren od' knapen. de
old'man vñ de ratmāne. solen se comen laten in ere
antworde. vñ solen en in beydensiden beden. bi eres solue'
halse. vñ bi ·L·^a m. goldes dhat se vrede hol
den. vñ dhe old'man. vn [Loch] de ratmanne so
len altohant dhar ane sitten. dat se se vor

euenen na dheme broke. den manlic gebr̃ken heuet.
vñ wodane eveninge se en don heten. de solen se holden.
bi alsodaner pine also se dhar op settet.

(45.) vā misgrepe an gode.

S Owar misgrepe gedan wert an welk'hande
gode it si. vñ wil it de gene de dat gedan heuet weder
geuen vrintliken. dat mach he wol don. so ne heuet he ne
genen broke gedan. wil ou' he it nicht wed' geuen. mer
bedwngen van deme richtere vor deme richte. so mot he
weddhen ·I¹/₂· m. soluers.

(46.) vā deme de nicht bi sinne is.

I s dhat en man van sineme sinne is gecomen.
van suken. od' van anderen saken. denemach negen
got wech geven. dhat he des gewaret si.

(47.) van vrede to bedende.

I s dhat ienich twiheldicheit sic erhevet
in deme hove vnder goden luden. vñ comet dhar ·II· mes
t^aman to. de mogen vrede beden bi ·X· m^acken solueres
(fol. 10 b) so welic denne den vrede breket dhe sal se bete'n. wat man
dhes nemet. dat salman delen also dar boven.

(48.) vā acht'sprake.

G ift en deme ande'n scult dat he sines oue
le gedacht hebe. od' ovele gesproken. he nehebe dhat
seluen gehort. he nedarf eme nicht darvme antworten
de eme scult gift.

(49.) va lenedeme gode.

EN^{iewelic} mensche se. weme he si
 nes^{godes} od' [Loch] sines dingens wat lene
 wente comet it also dat de deme it gelenet is. od' vor
 coft. od' vorsettet. ofte it becumeret wert. de deme an
 de'n dat gelenet heft. de is de' plichtich to losende. ofte
 he it weder heben wil.

(50.) van deme de in der hechte sit.

SEt en man den ande'n in de hechte vmme sake de
 eme an dat lif ofte an sine svnt geit. vn mach e
 ne de clegere nicht vorwinnen. also dhicke also ma
 ene op. Vn to slut. also dhicke sal he eme wedden.
 ·I¹/₂· m^a solueres.

(51.) vā deme de in suke^{leget}.

Lich en mensche indeme suchedde vn is he luden
 sculdich. he ne sal des negene wolt heben dat he
 ienicheme mane ienich vordel do. wente comet it also.
 dat de gene deme he sculdich is. solen tasten in sin got
 na dodhe. dat solen se alle don na marctale. so war he
 dhat got heuet. Heuet he oc in siner suke ieniche
 me manne gicht genalet hemeliken od' openbare. man (fol. 11 a)
 sal it wed' bringen to deme anderen gode. vn sal it delen
 na me^a. talen vnd' dhen allen de he sculdich was.

(52.) vā vorlesinge segeles od' tovwes in deme koggen.

(V)or leset man ene mast oder en
 segel. inder segelinge. des en
 doruen nicht gelden de indeme scepe sin. W't ouer

se dor not gehowen vn geworpen. so sal dat scip vn de lude de indeme scepe sint gelden na. ^amc. tale. vn̄ de scip here sal sin del gelden.

(53.) van varen in den koggen.

(S) Owelic man mit koggen segelet an de Nv. vn dar vare heuet an genom̄. is dat also dhat he dher selue nicht scepen mach. de mot wol nemen an sine vare so welikes mānes got so he wil. beide to nogarden vn̄ van Nogarden.

(54.) van der vorsate.

S celet vn̄ twiget vnvohliken lude vndertwischen. vn comet it also dar na sint. dat se vntwei sint gecomen van dh' scelingē dat er en des ande'n ware nimt. vn missehandelet ene. de dhus and'worue vor niet den broke. w't he des vortuget mit twen goden manen. de sal wedden vorsate. dat sint ·X· ^amr. soluers vn̄ en vodher wines. dar sal he nicht min vor geuen den ·VI· ^am. sol veres. de sal half heben de elegere. vn der ande'n drier ^am. sal heben sente pet' ·II· vn̄ de ·I· solen delen de ratma ne. Is dhar oc vrevelijke gebroken. man mach wol albedelle nemen beide solu' vn̄ win. vn wat man den nemet bouen de ·VI· ^am. dhat scal heben al sente peter.

(fol. 11 b)

(55.) van valsceme gode.

W Eso maket ofte maken let. lederwerce to anderme w'ke and's den sin art is. ofte want. od' linewant and's voldet den sin recht is. od' ienig' hande got bringet ute siner art. mit welik'hande cunst.

ofte behendicheit dat to comet. wert he des vorwnnen. he
sal bete'n ·X· m. solueres sente petere. vñ dhat vorwande
lede got scal man bernen.

(56.) Dat mā got be sen sal.

Dhe old'man vñ de ratmanne mit den de se dar to ne
men willen. solen besen al dat got dhat dar comet
inden hof. er man it ienicheme mane bede to vorcopen
de. it ne si vore besen. To deme be sende solen se we
sen berede. vñ vorderen mede de lude.